

Prespa Ohrid Nature Trust

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

2016

Brief der Präsidentin und der Geschäftsführerin

Mit großer Freude stellen wir unseren ersten Jahresbericht von PONT und die Aktivitäten im ersten Jahr vor. Wir fühlen uns geehrt und stolz, so viele Erfolge im Jahr 2016 mit Ihnen teilen zu können. PONT wurde im November 2015 gegründet, und es ist kaum zu glauben, dass in nur etwas mehr als einem Jahr bereits unser erster Fördervertrag unterzeichnet wurde, wir haben für PONT einen dauerhaften Geschäftsführer gefunden, dazu ein außergewöhnliches Gemeinsames Investment Gremium gegründet und auch Zusagen über neue Zuwendungen von unseren Spendern erhalten. Wir sind tatsächlich voll im Einsatz.

David Morrison, als Mitglied des Stiftungsrates hat zu Jahresanfang zugestimmt, sich zeitweise aus dem Stiftungsrat zurückzuziehen, um vorübergehend als Interim-Geschäftsführer PONT in der ersten Aufbauphase zu führen. Unter seiner Führung und mit der vollen Unterstützung des Stiftungsrates wurde PONT zügig als funktionierende Organisation etabliert. Im Mai 2016 – also nur 6 Monate nach der Gründung von PONT – haben wir bereits ein Gemeinsames Investment Gremium gegründet und eine Bürogemeinschaft über die Zusammenarbeit bzgl. Dienstleistungen mit unserem Partner Caucasus Nature Fund angefangen sowie den Ausschreibungsprozess für einen dauerhaften Geschäftsführer für PONT gestartet. Im Sommer haben wir damit angefangen, die Grundlagen für ein Programmbüro in Albanien vorzubereiten. Am Jahresende konnten wir bereits Mirjam de Koning als erste dauerhafte Geschäftsführerin von PONT willkommen heißen.

Da Mirjam jetzt unsere Aktivitäten direkt aus dem Regionalbüro in Tirana in Albanien führt, sind wir zuversichtlich, dass 2017 einen schnellen Fortschritt in unseren Bestrebungen für den Schutz der Natur bringen wird, das sowohl der Natur als auch den Menschen im Umfeld des sogenannten "Weiteren Prespa Gebiet" zugutekommen wird.

Lynda Mansson and Mirjam de Koning

Finanzbericht

Zusammenfassung der Bilanz					
Aktiva			Passiva		
	In Tsd. € / 31. Dezember 2016				
	2015	2016		2015	2016
<i>Anlagevermögen:</i>			<i>Eigenkapital</i>		
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	0.0	0.8	Stiftungskapital	3,000.0	12,600.0
Finanzanlagen (Wertpapiere des Anlagevermögens)	0.0	12,201.4	Rücklagen	0.0	12,064.8
			Davon:		
			MAVA Sinking Fund	0.0	6,355.0
			KfW Sinking Fund	0.0	5,700.0
			Sonstige Rücklagen	0.0	9.8
<i>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten:</i>			Mittelvortrag	-21.0	307.9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (1)	0.0	43.6	<i>Rückstellungen und Verbindlichkeiten:</i>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3,000.0	12.825.0	Diverse Verbindlichkeiten:	7.6	86.4
Rechnungsabgrenzungsposten			Handelsknoten und andere:	13.4	11.7
Bilanzsumme	3,000.0	25,070.8	Bilanzsumme	3,000.0	25,070.8

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 belief sich auf knapp über €25 Millionen, eine Erhöhung um €22 Millionen im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Diese Erhöhung spiegelt sich im Kapital von PONT wider und resultiert aus Zustiftungen sowohl in das Stiftungskapital als auch in die Rücklagen wie oben beschrieben. Zwei Zustiftungen in das Stiftungskapital von PONT durch das BMZ beliefen sich auf insgesamt 9.6 Millionen Euro.

Die MAVA Stiftung für Natur (MAVA) und das BMZ haben Zustiftungen in die Rücklagen von PONT in Form eines „sinking fund“ im Sinne des Stiftungszwecks geleistet : MAVA hat eine Zustiftung über €6.6 Millionen geleistet (davon wurden €245,164 plus etwas weniger als €5,000 an Erträgen aus dem "sinking fund" für einen Fördervertrag ausgegeben) und KfW hat eine Zustiftung von €6.0 Millionen

geleistet (davon wurden €300,000 am Jahresende 2016 entnommen, um die operativen Kosten für 2017 zu decken).

Sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beliefen sich auf €86,000 für Beratung und Dienstleistungen in Zusammenhang mit Investmentberatung, Depotbankgebühren, Buchhaltung, Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die Aktivseite der Bilanz zeigt eine beinahe gleichmäßige Aufteilung zwischen Wertpapieren (€12.2 Millionen) und liquiden Geldmitteln (€12.8 Millionen), da die neuen Zustiftungen im Laufe des Jahres 2016 schrittweise investiert wurden. Die liquiden Geldmittel werden im Jahr 2017 kontinuierlich angelegt, und wir erwarten, dass diese gegen Ende des ersten Halbjahres vollständig angelegt sind.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Ausführungen sollten gemeinsam mit dem geprüften Jahresabschluss, inklusive Anhang, für das Geschäftsjahr 2016 gelesen werden

Erträge und Aufwendungen		
	<i>2015</i>	<i>2016</i>
Erträge	(Beträge in Euro)	
Net Investment Income	75	14,766
Revenue from Donations and Grants	0	160,000
Net Revenue	75	174,766
Expenses		
Total Program Grants & Expenses	0	268,250
Operating Expenses	-21,049	-112,834
Total Grant and Other Expenses	-21,049	-381,084
Net Income (Loss)	-20,974	-206,318
Transfer from 11b Reserves (Sinking Funds)	0	545,164
Funds Available to Transfer to Reserves and Capital	0	338,846
Transfer to Foundation Capital	0	0
Transfer to Reserves	0	9,930
Funds Carried Forward from Prior Year		-20,974
Funds Carried Forward	20,974	307,943

Hintergrund

Zum besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung von PONT sind folgende Informationen über die verschiedenen Quellen und Verwendungsarten der Mittel zu beachten.

- Wie aus der Jahresbilanz ersichtlich hat PONT im Jahr 2016 Zustiftungen zu sog. „sinking funds“ von MAVA und KfW erhalten, die als Rücklagen bilanziert werden. Diese zwei Zustiftungen belaufen sich auf €12.6 Millionen. Von diesem Betrag wurden insgesamt €545,164 im Jahr 2016 für Stiftungszwecke genutzt. Beide „sinking funds“ müssen im Sinne des Stiftungszwecks bis spätestens zum Jahr 2030 vollständig für Fördermaßnahmen verbraucht werden.
- Zudem umfassen die verfügbaren Mittel von PONT laufende Erträge aus Spenden und aus Zins- und Dividendenerträgen aus dem angelegten Vermögen.

Jahresüberschuss und Mittelvortrag

Im Jahr 2016 ergab sich aus den laufenden Erträgen und Aufwendungen ein Jahresfehlbetrag von €-206,318. Dies ist darin begründet, dass der Verbrauch des sog. „sinking funds“ nur "unter dem Strich" als Entnahme aus Rücklagen ausgewiesen ist, zugleich aber für Projekt- und Förderaufwendungen verwendet wird. Dieser Verbrauch der Rücklagen erhöhte die verfügbaren Mittel um €545,164, so dass 2016 ein Betrag von €338,846 verfügbar für die Zuführung zu den Rücklagen und dem Kapital war. Nach dem Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Vorjahr und Zuführung zu den Rücklagen (wie im folgenden Absatz beschrieben) wurden knapp €308,000 in das Jahr 2017 vorgetragen.

PONT befindet sich noch in der Aufbauphase und führt daher, soweit es das deutsche Steuerrecht für Stiftungen erlaubt, Mittel seinem Kapital oder den Rücklagen zu. Grundsätzlich werden Vermögensumschichtungsgewinne dem Stiftungskapital zugeführt und ca. ein Drittel der Überschüsse aus der Vermögensanlage und 10% der sonstigen laufenden Erträge in die sog. "Freie Rücklage" eingestellt. Durch den Aufbau von Kapital und Rücklagen schützen wir uns gegen Inflation und versuchen für die Zukunft höhere Erträge aus der Vermögensanlage zu generieren und damit die Nachhaltigkeit unserer Arbeit sicherzustellen. Selbst in unserem ersten Jahr mit sehr geringem Ertrag aus der Vermögensanlage haben wir es geschafft, €9,930 in die Rücklagen einzustellen.

Die Planung und Verwaltung unserer Ausgaben richtet sich nach den uns zur Verfügung stehenden Finanzierungsquellen. Wir streben stets ein Gleichgewicht zwischen einer nachhaltigen Entwicklung unserer Förderprogramme und der maximal zulässigen Einstellung von Mitteln in unsere Rücklagen an, so dass wir insgesamt auf ein jährliches Ergebnis von null oder einem kleinen Mittelüberschuss kommen, den wir in das nächste Jahr vortragen. Denn solange wir adäquate Sinking Funds haben, können wir auf diese zurückgreifen, um unsere Förderprogramme auf dem derzeitigen Niveau durchzuführen und zugleich einen kleinen Überschuss zu erzielen. Unsere Herausforderung ist, Finanzierungsquellen zu erschließen, die uns Förderungen auf einem höheren Niveau erlauben, - und bei langfristiger Betrachtung sichern - auch wenn die Sinking Funds verbraucht sind.

Der größte Teil unserer Ausgaben wird für unsere Haupttätigkeit, also für Fördermaßnahmen und Programme genutzt, aber ein geringer Teil der Ausgaben wird benötigt für unsere Aufwendungen für Verwaltung, Fundraising und Werbung. Das Zusammenspiel zwischen administrativen und Programmkosten erläutern wir unten.

Nettoerlöse

Die Erträge von PONT setzen sich zusammen aus den Nettoerlösen aus der Vermögensanlage und aus den Erträgen aus Spenden und Zuwendungen wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Nettoerlöse aus der Vermögensanlage		
	<i>2015</i>	<i>2016</i>
	<i>(amounts in Euro)</i>	
Gesamtergebnis aus der Vermögensanlage	75	81,263
Abzüglich Aufwendungen für die Vermögensanlage	0	66,497
<i>Nettoerlöse aus der Vermögensanlage</i>	75	14,766
Erträge aus Spenden und Zuwendungen	0	160,000
Nettoerlöse	75	174,766

Mit den weiteren Zustiftungen in unser Stiftungskapital und dem Aufbau der zwei Rücklagen in Form von sog. „sinking funds“ im Laufe des Jahres 2016 haben wir unseren Investmentberater beauftragt und schrittweise mit der Anlage von liquiden Geldmitteln begonnen. Zum Jahresende trugen die Kombination aus den Erträgen aus der Vermögensanlage (Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge) in Höhe von €81,263 und die Erhöhung des Marktwertes unserer Anlagen, (die aber nicht in unserer Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt wird) zu einem Ergebnis der investierten Anlagen von 1,8% bei.

Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen beinhalten €160,000 Zuwendung durch die MAVA Stiftung zur Deckung unserer operativen Kosten in der Startphase. Es wird erwartet, dass die operativen Kosten in der Zukunft aus den Erträgen aus den Vermögensanlagen gedeckt werden können und der Beitrag aus dem KfW „sinking fund“ abnehmen wird. Unter dieser Bilanzposition werden auch jegliche zukünftige laufende Erträge aus Spenden dargestellt.

Aufwendungen

Förder- und Projektaufwand

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Förder- und Projektaufwands von PONT.

Förder- und Projektaufwand		
	2015	2016
	(amounts in Euro)	
Fördermaßnahmen und Projekte ⁽¹⁾	0	250,000
Projektentwicklungen und technische Dienstleistungen ⁽²⁾	0	18,250
Gesamter Projekt- und Förderaufwand	0	268,250

(1) Zuwendungen im Rahmen von Förderprogrammen.

(2) Zweckbezogene Aktivitäten mit Programmbeteiligten (Regierungen, Schutzgebiete und Spendern), z.B. Entwicklung von Förderprogrammen sowie die Programmdokumentation; Beratung von Zuwendungsempfängern hinsichtlich Budgets und Verwaltung der Schutzgebiete; Dokumentation von Programmergebnissen.

PONT hat sein Naturschutzprogramm mit der ersten Zuwendung an die Société pour la Protection de Prespa (SPP) begonnen. Diese Fördermaßnahme finanzierte (einen Teil von) dem Naturschutzprogramm von SPP und operative Kosten in der zweiten Hälfte des Jahres 2016. Dieses Förderprogramm wird weiterhin ein regelmäßiger Bestandteil unserer Fördermaßnahmen sein, weil der MAVA „sinking fund“ für diesen Zweck bereitgestellt wurde. Wir erwarten, dass dieses Programm im Laufe von 2017 und 2018 im Volumen weiter wachsen wird, weil es dann ganzjährig laufen wird, und wir werden Fördermaßnahmen in Albanien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien starten. Die Aufwendungen für diese Programmentwicklung und technische Dienstleistungen enthalten im wesentlichen die Arbeit von Mirjam de Koning im November, inklusive einem Besuch vor Ort zusammen mit Panagiota Kaltsa.

Operative Aufwendungen und Verhältniskennzahlen

Die Entwicklung der operativen Kosten von PONT sowie die Verhältniskennzahl sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Operative Aufwendungen		
	2015	2016
	(amounts in Euro, except %)	
Verwaltungsaufwand	0	109,931
Mittelaufnahme- und Kommunikationsaufwand	0	2,903
Operative Aufwendungen gesamt	0	112,834
Operative Verhältniskennzahl*	-	29.6%

Der Interim-Geschäftsführer hat im 2016 ehrenamtlich gearbeitet, um die Kosten niedrig zu halten bis der dauerhafte Geschäftsführer gefunden wurde und bis sie ihre Arbeit beginnen konnte. Im Sommer 2016 ist PONT der Nature Trust Alliance beigetreten, nachdem PONT zuvor gemäß einer Kooperation durch CNF unterstützt wurde. NTA ist eine gemeinsame Dienstleistungsorganisation, die PONT und andere Partnerstiftungen durch diverse operative und administrative Aufgaben effizient aus Deutschland unterstützen wird. Von den administrativen Kosten von €109,931 gingen €58,528.36 an CNF und NTA, um insbesondere Personalkosten und Büromiete zu decken. Die übrigen administrativen Kosten umfassten hauptsächlich Buchhaltung, Jahresabschlüsse und Prüfung des Jahresabschlusses, Eintragung der Markenrechte, Notarkosten, Rechts- und Steuerberatungskosten in Albanien, das Gehalt von Mirjam de Koning als Consultant im November und Dezember, Versicherungen, Personalbeschaffungskosten und Reisekosten.

PONT wird weiterhin die Effizienz der operativen Tätigkeit überwachen, um die Kosteneffizienz der Programmziele zu gewährleisten. Wir nehmen uns vor, mehrere Modelle der Messung/Bewertung im Laufe von 2017 zu prüfen, um zu ermitteln, welche Lösung für uns am besten geeignet ist. Wir sind aus zwei Hauptgründen der Auffassung, dass es schwierig ist, Effizienzgrade unterschiedlicher Organisationen mit gemeinnützigem Zweck miteinander zu vergleichen. Erstens, es gibt diverse Strukturen und operativen Tätigkeiten von Stiftungen, die man schlecht vergleichen kann und zweitens gib es keine allgemeine Übereinkunft, dass Kostenkategorien verschiedenen Positionen zuzuordnen sind, wie z.B. administrative Ausgaben.

PONT ist überzeugt, dass das wichtigste Kriterium Klarheit und Transparenz über die Ausgaben ist und über die operativen Verhältniskennzahlen, die verwendet werden. Daher die oben geführte Diskussion. Derzeitig, für unser erstes Jahr der Stiftungstätigkeit, haben wir die Effizienzbewertung der operativen Kosten einfach so vorgenommen, dass wir unsere operative Kosten durch unsere Programmkosten und sonstigen Kosten dividiert haben. Das Ergebnis ist eine Verhältniskennzahl von 29.6 %. Dies ist völlig normal für eine Anfangsphase, aber unser Mindestziel wird es sein, diesen Prozentsatz unter 20 % zu senken, wenn unsere operative Tätigkeiten voll anlaufen.